

Inhaltsverzeichnis	Seite
Verzeichnis der Tabellen im Text	6
Verzeichnis der Schaubilder im Text	7
Verzeichnis der Tabellen im Anhang	8
Verzeichnis der Schaubilder im Anhang	9
Abkürzungsverzeichnis	10
1. Einleitung	11
2. Ansatzpunkte tariflicher Arbeitszeitgestaltung	15
2.1 Gegenstand tariflicher Arbeitszeitpolitik	15
2.2 Rechtliche Möglichkeiten und Kompetenzgrenzen der tariflichen Arbeitszeitpolitik	20
2.2.1 Regelungsebenen und ihr Verhältnis zueinander in bezug auf die Arbeitszeit	20
2.2.2 Gestaltungsmacht der Regelungsebenen unter dem Gesichtspunkt des Subsidiaritätsprinzips	21
2.2.2.1 Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips für das Arbeitsmarktgleichgewicht	21
2.2.2.2 Beurteilung der faktischen Kompetenzgrenzen zwischen den Regelungsebenen unter dem Gesichtspunkt des Subsidiaritätsprinzips	24
2.2.2.2.1 Tarifvertrag und Arbeitszeitgesetzgebung	24
2.2.2.2.2 Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung	25
2.2.2.2.2.1 Verhältnis von Tarif- zur Betriebsautonomie	25
2.2.2.2.2.2 Kompetenz der Betriebsparteien im Bereich der materiellen Arbeitsbedingungen	27
2.2.2.2.2.3 Negative Koalitionsfreiheit	30
2.2.2.2.2.4 Verbesserung der Allokationseffizienz durch Verlagerung tariflicher Regelungsgegenstände auf die betriebliche Ebene?	32
2.2.2.2.3 Tarifvertrag und Arbeitsvertrag	34
2.2.3 Fazit	37
2.3 Spektrum tariflicher Arbeitszeitstrategien	39
3. Tarifliche Arbeitszeitpolitik im historischen Rückblick	44
3.1 Zeitliche Bezugsgrößen der tariflichen Arbeitszeitpolitik	44
3.2 Die Bedeutung der tariflichen Arbeitszeit für die tatsächliche Arbeitszeitentwicklung	54

3.3	Arbeitszeitverkürzung als beschäftigungspolitisches Instrument - Ein Vergleich der Auseinandersetzungen der dreißiger und achtziger Jahre	65
3.3.1	Gemeinsamkeiten in den Arbeitszeitdebatten der dreißiger und achtziger Jahre	65
3.3.2	Unterschiede in den Arbeitszeitdebatten der dreißiger und achtziger Jahre	70
4.	Arbeitszeit und Arbeitsangebotsverhalten der Haushalte	71
4.1	Zielrichtung beschäftigungsorientierter Arbeitszeitpolitik mit Blick auf das Arbeitsangebot	71
4.2	Die Arbeitsangebotsentscheidung der Haushalte	72
4.2.1	Niveau des angebotenen Arbeitsvolumens	72
4.2.2	Struktur des angebotenen Arbeitsvolumens	75
4.2.3	Schlußfolgerungen für die gesamtwirtschaftliche Arbeitsangebotsfunktion	76
4.2.4	Kritik und Erweiterungen der mikroökonomischen Arbeitsangebotsstheorie des Haushalts	77
4.2.4.1	Berücksichtigung der Arbeitsmarktsituation	77
4.2.4.2	Berücksichtigung von Abgaben	79
4.2.4.3	Erweiterung der theoretischen Analyse um den Verteilungsaspekt der Arbeitszeit	80
4.3	Empirische Untersuchungen zum Arbeitsangebotsverhalten der Haushalte	81
4.3.1	Arbeitnehmerbefragungen als Indiz für den konkreten Verlauf der mikroökonomischen Arbeitsangebotsfunktion der Haushalte	81
4.3.2	Konsequenzen für die gesamtwirtschaftliche Arbeitsangebotsfunktion	84
4.4	Veränderung des Haushaltsverhaltens durch institutionelle Beschränkungen der Arbeitszeitwahl	86
4.4.1	Beschränkungen der Arbeitszeitdauer	86
4.4.2	Beschränkungen der Verteilungsmöglichkeiten	87
4.4.3	Beeinflussung der Arbeitszeitentscheidung durch Lohnsatzvariationen	88
4.4.3.1	Die Wirkung von Überstundenzuschlägen	88
4.4.3.2	Die Wirkung von Schichtzulagen	89
4.4.3.3	Die Wirkung allgemeiner Lohnsatzvariationen	90
4.4.4	Veränderungen des individuellen Gestaltungsspielraums	91
4.4.5	Vorteile kollektiver Arbeitszeitregelungen aus der Sicht der Haushalte	92
4.4.5.1	Verminderung von Such- und Verhandlungskosten	92
4.4.5.2	Verbesserung der Verteilungsposition durch monopolistische Verknappung des Arbeitsangebots	92
4.4.5.3	Einkommenssicherungsfunktion kollektiver Arbeitszeitregelungen	94

4.4.5.4	Organisationspolitisches Interesse versus individueller Nutzen von Standardarbeitszeiten	94
4.4.6	Fazit	95
4.5	Die Wirkung von Arbeitszeitstrategien auf das Angebotsverhalten der Haushalte vor dem empirischen Hintergrund der achtziger Jahre	95
4.5.1	Die Wirkung der Verkürzungsstrategie	95
4.5.2	Die Wirkung der Flexibilisierungsstrategie	97
4.5.3	Der Einfluß von Abgaben auf die Zielerreichungseffizienz der Strategien	97
5.	Arbeitszeit und Arbeitsnachfrageentscheidung der Unternehmen	99
5.1	Die Arbeitsnachfrageentscheidung der Unternehmung auf der Basis der volkswirtschaftlichen Theorie	99
5.1.1	Ableitung der Arbeitsnachfragefunktion aus der mikroökonomischen Theorie der Unternehmung	99
5.1.2	Schlußfolgerungen für die gesamtwirtschaftliche Arbeitsnachfragefunktion	103
5.1.3	Empirische Analysen zur Elastizität der Arbeitsnachfrage	103
5.1.4	Aussagefähigkeit und Kritik des mikroökonomischen Ansatzes zur Erklärung der gesamtwirtschaftlichen Arbeitsnachfragefunktion der Unternehmen	105
5.2	Erweiterungen und Ergänzungen auf der Basis der Produktions- und Kostentheorie	106
5.2.1	Betriebswirtschaftliche Problemstellung	106
5.2.2	Determinanten der optimalen Betriebszeit	109
5.2.3	Determinanten der optimalen Arbeitszeit	114
5.2.4	Optimale Kombination von Arbeitskräftezahl und Arbeitszeit bei gegebener Betriebszeit	118
5.2.5	Abstimmung von Betriebs- und Arbeitszeit im Spannungsfeld der Optimierungskalküle	122
5.2.6	Fazit und Schlußfolgerungen für die gesamtwirtschaftliche Arbeitsnachfragefunktion	125
5.2.7	Empirische Analysen zur Betriebs- und Arbeitszeitproblematik	127
5.2.7.1	Empirische Untersuchungen zur Betriebszeitgestaltung	127
5.2.7.2	Untersuchungsergebnisse zur optimalen Arbeitszeit	137
5.2.7.3	Die Abstimmung von Betriebs- und Arbeitszeit in der Praxis	138
5.2.7.4	Fazit und Schlußfolgerungen für die gesamtwirtschaftliche Arbeitsnachfrage	141
5.3	Veränderungen der Arbeitsnachfrage der Unternehmen durch institutionelle Beschränkungen der Arbeitszeitwahl	142
5.3.1	Beschränkungen der Arbeitszeitdauer	142
5.3.1.1	Einführung einer Höchstarbeitszeit	142
5.3.1.1.1	Einfluß auf die optimale Arbeitszeit	142
5.3.1.1.2	Einfluß auf die Zusammensetzung des nachgefragten Arbeitsvolumens	145

5.3.1.1.3	Einfluß auf die Betriebszeit	145
5.3.1.2	Portionierung der Arbeitszeit	146
5.3.2	Beschränkungen der Verteilungsmöglichkeiten	147
5.3.3	Beeinflussung der Arbeitszeiten durch Lohnsatzvariationen	147
5.3.3.1	Die Wirkung von Überstundenzuschlägen	147
5.3.3.2	Die Wirkung von Schichtzuschlägen	149
5.3.3.3	Die Wirkung allgemeiner Lohnsatzvariationen	149
5.3.4	Veränderungen des betrieblichen Arbeitszeitgestaltungsspielraums	150
5.3.5	Nutzen kollektiver Arbeitszeitregelungen aus der Sicht der Unternehmen	152
5.3.6	Fazit und Zusammenfassung in Thesen	155
5.4	Die Wirkung von Arbeitszeitstrategien auf die Arbeitsnachfrage der Unternehmen vor dem empirischen Hintergrund der achtziger Jahre	157
5.4.1	Die Wirkung der Verkürzungsstrategie	157
5.4.2	Die Wirkung der Flexibilisierungsstrategie	158
6.	Arbeitszeitstrategien und Arbeitsmarkt	159
6.1	Überblick	159
6.2	Arbeitsmarktgleichgewicht: Partialanalyse	159
6.2.1	Ursachen der Arbeitslosigkeit	159
6.2.2	Arbeitszeitpolitik und Arbeitsmarktgleichgewicht	161
6.3	Wirkungen der Arbeitszeitstrategien bei Behinderungen des Marktausgleichs	166
6.3.1	Die Wirkung der Arbeitszeitstrategien bei Profildiskrepanzen zwischen Angebot und Nachfrage	166
6.3.1.1	Die Wirkung bei qualifikatorischen Diskrepanzen	166
6.3.1.2	Die Wirkung bei sektoralen und regionalen Diskrepanzen	170
6.3.2	Die Wirkung der Arbeitszeitstrategien bei institutionell bedingten Behinderungen des Arbeitsmarktausgleichs	172
6.3.3	Die Wirkung bei rigiden Löhnen	175
6.3.4	Konfliktkosten tariflicher Arbeitszeitpolitik und Arbeitsmarktgleichgewicht	175
6.4	Arbeitszeitstrategien und Arbeitsmarkt im gesamtwirtschaftlichen Kontext	176
6.4.1	Analyse der Wirkungen von Arbeitszeitstrategien in Unterbeschäftigungssituationen auf der Basis der "Neuen Makroökonomik"	176
6.4.2	Empirisch gestützte, gesamtwirtschaftliche Analysen der Beschäftigungswirkungen von Arbeitszeitstrategien	182
6.5	Die beschäftigungspolitischen Wirkungen der beiden Arbeitszeitstrategien: Bewertung der bisherigen Untersuchungsergebnisse und Schlußfolgerungen hinsichtlich der beschäftigungspolitischen Konsequenzen einer Kombinationsstrategie	186

	Seite
7. Möglichkeiten und Grenzen der tariflichen Arbeitszeitpolitik als Instrument der Beschäftigungspolitik am Beispiel des Leber-Kompromisses	192
7.1 Einordnung des Leber-Kompromisses in das Spektrum tariflicher Arbeitszeitstrategien	192
7.1.1 Elemente des Kompromisses	192
7.1.2 Ökonomische Beurteilung der rechtlichen Konsequenzen	196
7.2 Beurteilung der Beschäftigungskonsequenzen des Leber-Kompromisses	200
7.2.1 Auswirkungen auf das Arbeitsangebot	200
7.2.2 Auswirkungen auf die Arbeitsnachfrage	201
7.2.2.1 Überblick und Datenbasis	201
7.2.2.2 Die Wirkung der tariflich bedingten Kostensteigerungen auf die Arbeitsnachfrage der Unternehmen	205
7.2.2.3 Die Wirkung des Kompromisses auf die Arbeits- und Betriebszeitorganisation	209
7.2.2.3.1 Die Bedeutung der Betriebszeitproblematik	209
7.2.2.3.2 Die Bedeutung der Arbeitszeitproblematik	213
7.2.2.3.3 Die Abstimmung zwischen Arbeits- und Betriebszeit	215
7.2.2.4 Maßnahmen zur Kompensation des durch die Arbeitszeitverkürzung ausgefallenen Arbeitsvolumens	219
7.2.2.4.1 Überstunden	222
7.2.2.4.2 Produktionseinschränkungen	223
7.2.2.4.3 Rationalisierungsmaßnahmen	224
7.2.2.4.4 Neueinstellungen	224
7.2.2.5 Fazit	225
7.2.3 Konsequenzen für das Arbeitsmarktgleichgewicht	225
7.2.3.1 Partialanalyse	225
7.2.3.2 Die Wirkung des Leber-Kompromisses bei Behinderungen des Marktausgleichs	230
7.2.3.3 Verringerung der Tarif-Konfliktkosten durch den Leber-Kompromiß?	232
7.2.3.4 Die Wirkung des Leber-Kompromisses auf das Arbeitsmarktgleichgewicht unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Kontextes	233
7.2.3.4.1 Beurteilung aus der Sicht der "Neuen Makroökonomik"	233
7.2.3.4.2 Empirisch gestützte Beurteilung	233
8. Ausblick	238
Anhang	242
Literaturverzeichnis	267